

# Hefel und Meier sind Landesmeister

**Schwimmen** Bei den 22. Internationalen Mehrkampfmeisterschaften der Schwimmer setzten sich die bereits im Vorfeld genannten Favoriten Theresa Hefel (Damen) und Christoph Meier (Herren) durch und krönten ihre Leistungen mit dem Meistertitel.

Die 200 Teilnehmer von gesamt zehn teilnehmenden Schwimmclubs aus der ganzen Schweiz, die vergangenes Wochenende bei den 22. Internationalen Mehrkampfmeisterschaften in Eschen ins Becken sprangen, sorgten für eine tolle Atmosphäre bei diesen Titelkämpfen. Für den Titelgewinn dieser Meisterschaften, die nach dem Reglement der FINA ausgetragen wurden, musste in allen Schwimmbewerben (Delphin, Rücken, Freistil, Brust und Vierlagen) eine gültige Wertung vorliegen.

## Christoph Meier erneut mit Novum

Nachdem sich im letzten Jahr Patrick Vetsch und Christoph Meier gemeinsam den Titel mit der exakt gleichen Punktzahl von 3065 holten, schaffte Meier in diesem Jahr das Kunststück, den Titel mit der gleichen Punktzahl zu verteidigen. Patrick Vetsch blieb mit 2992 Punkten etwas zurück. Für Nationaltrainer Heinrich jedoch kein Grund zur Sorge. «Patrick ist etwas müde angereist, da er sich bereits seit einigen Wochen im Training befindet und die Regeneration etwas zu kurz kam.» Für den Langdistanzspezialisten Christoph Meier war das Brustschwimmen wegweisend gewesen. Dort holte er sich ein komfortables Zeitpolster von über fünf Sekunden gegenüber Vetsch, die dieser im Freistil, Rücken und Delphin trotz besserer Zeiten nicht zu kompensieren vermochte. Beide Athleten zeigten sich mit dem Gezeigten aber zufrieden und für beide liegen in den nächsten Wochen unterschiedliche Programme an. Während sich Meier in Sizilien auf die Saison einstimmt und im November einen Wettkampf in Norwegen bestreiten wird, begibt sich Patrick Vetsch, der in Bern sein Studium aufgenommen hat, mit seinem neuen Team (SK Bern) ins Höhen-



Alle Meister: Theresa Hefel, Hermine Bloch, Leander Erne, Leonie Matheis und Christoph Meier. Auf dem Bild fehlt Alexander Maurer (Bild oben). Patrick Vetsch und Christoph Meier im KO-Rennen fast gleich auf (Bild unten).  
Bilder: Günther Büchel

trainingslager nach Flagstaff (USA). Theresa Hefel war im Vorfeld als klare Favoritin auf den Titel genannt worden und wurde ih-

rer Rolle mehr als nur gerecht. Sie sorgte wie auch im letzten Jahr für klare Verhältnisse im Wasser, konnte in allen Läufen überzeu-

gen und holte sich verdientermaassen den Titel. Für einen neuen Landesrekord sollte es weder bei den Damen noch bei den Herren

reichen. Dafür war das Wasser im Becken mit 29 Grad wohl zu warm. Idealer oder beliebter bei den Schwimmern sind Tempera-

turen um die 27 Grad. Auch der Nachwuchs zeigte sich bestens aufgelegt und kämpfte um jeden Meter Wasser. Bei der Jugend holten sich Leonie Matheis und Alexander Maurer die Titel, während bei den Junioren Hermine Bloch und Leander Erne siegten.

## Vetsch gewinnt KO-Rennen

Einmal mehr waren die KO-Rennen im Freistil und Delphin für die sehr gute Stimmung im Hallenbad verantwortlich. Bei diesen KO-Bewerben, bei welchen immer der Langsamste ausschied, standen sich im allerletzten Bewerb des Wochenendes Patrick Vetsch und Christoph Meier im Delphinfinale direkt gegenüber. In einem Herzschlagfinish rang Vetsch den Landesmeister um elf Hundertstel nieder.

## Neuer Ausrüster für die Schwimmer

Patrick Greuter, Präsident des Schwimmverbandes, zeigte sich ebenfalls erfreut über die gelungene Austragung und die soeben eingegangene Kooperation mit dem neuen Ausrüster Acron. «Durch die Leistungen, die Julia Hassler und Christoph Meier auf internationaler Ebene erbrachten, sind wir in den Fokus des Ausrüsters gelangt», so Greuter, der auf eine grosse Nachwuchsbasis mit 40 Athleten blicken kann. Die beiden Italiener und Gründer der Firma Acron Domenico Fioravanti (Doppelolympiasieger) und Andrea Beccari (Vize-Weltmeister) standen dann auch in Eschen für Fragen und Autogrammünsche zur Verfügung. «Auch die Special Olympics Liechtenstein (SoLie) sind mittlerweile ein Teil dieser Veranstaltung geworden und nicht mehr wegzudenken.» Die Schwimmer der SoLie nutzten die Meisterschaften, um ihrerseits einen Wettkampf vor einer tollen Kulisse zu absolvieren. (bugu)